**AUTORITÄT UND GEHORSAM**

## DAS MILGRAM EXPERIMENT 1963

<http://library.nhsggc.org.uk/mediaAssets/Mental%20Health%20Partnership/Peper%202%2027th%20Nov%20Milgram_Study%20KT.pdf>

**1.VERSUCHSGEGENSTAND**

|  |  |
| --- | --- |
| FRAGE 1 | Was müsste konkret passieren, dass du andere Menschen quälst oder gar tötest? |

**2.VERSUCHSANORDNUNG**

|  |  |
| --- | --- |
| FRAGE 2 | Welche Reaktionsformen zeigten die “Lehrer” bei falschen Antworten der “Schüler”? |

|  |  |
| --- | --- |
| FRAGE 3 | Bei welchem Wert, denkst du, haben die ersten, bei welchem die Mehrheit aufgehört mit den Elektroschocks? Wie viele der 40 Männer gingen zum Maximum?  |

|  |  |
| --- | --- |
| FRAGE 4 | Bei welchem Wert würdest du persönlich mit den Elektroschocks aufhören? |

**3.VERSUCHSRESULTATE**

* **26 der 40 Versuchspersonen gingen bis zum Ende, also 450V**
* **14 Versuchspersonen weigerten sich definitiv, das Experiment zu Ende durchzuführen**
* **5 beendeten das Experiment zwischen 200 und 285V**
* **5 beendeten das Experiment bei 300V, als das Schlagen an die Wand hörbar wurde.**
* **4 beendeten bei 315 V**

**4.VERSUCHSPROGNOSEN**

**5.VERSUCHSVARIANTEN**

|  |  |
| --- | --- |
| FRAGE 5 | Welche Massnahmen würdest du vorschlagen, damit eine grössere Anzahl Versuchspersonen höhere Stromstösse verabreicht? |

Spätere Variationen der Versuchsanordnung zeigten, dass sich der Effekt des Gehorsams noch verstärkt, wenn

* **die körperliche Distanz zum Opfer grösser wird**
* **der sogenannte “Lehrer” unter direkter Aufsicht der Autorität steht und**
* **eine Versuchsperson als “Mittelsperson” handelt, die einer anderen hilft, die tatsächlichen Schocks zu verabreichen.**

**6.VERSUCHSKRITIK**

Das Experiment wurde nach 1963 in verschiedenen Ländern und mit Anpassungen noch mehrmals durchgeführt – zumeist mit vergleichbaren Ergebnissen.

Trotzdem war und ist es äusserst umstritten, vor allem aus den folgenden Gründen, welche der wissenschaftlichen Versuchsethik widersprechen:

1. Den Versuchspersonen war die Versuchsanordnung nicht transparent; sie waren falsch informiert über den Zweck und das Ziels des Versuchs. (Was natürlich auch deren Verhalten verändert hätte!)
2. Den "Lehrern" wurde während des Versuchs ausschliesslich befohlen, weiterzumachen. Die Information, jederzeit aussteigen zu können, wurde nicht mehr gegeben. (Beeinflussung)
3. Die Versuchspersonen selber wurden einem ungeheuren Stress und nicht absehbaren psychischen Belastungen ausgesetzt (ethisch falsch)
4. Die Auswahl der Versuchspersonen war nicht "repräsentativ" (Nur Männer - Ein Versuch mit Frauen brachte später in etwa dasselbe Resultat)

**7.VERSUCHSAUSWERTUNG**

Das Ergebnis dieser Untersuchung zeigt also dem einzelnen ganz deutlich, wie unmöglich es sein kann, sich selbst wirklich zu kennen. Somit scheint niemand in der Lage zu sein, sein Verhalten für Extremsituationen vorauszusagen, auch wenn der subjektive Eindruck, es sei so, sehr stark ist.

***Milgram zeigt, wie schwierig die Frage der Gewaltbereitschaft ist, und wie sehr sie uns alle berührt. Scheinbar sind alle Menschen bereit zu Gehorsam und Gewalt.***

***Zudem muss davon ausgegangen werden, dass die (schwierigen) Umstände einer Situation ein aktuelles Verhalten weit stärker beeinflussen als die persönliche Disposition (persönliche Ressourcen wie Erziehung, Prinzipien, Moral...).***

***Dabei gilt offenbar die menschliche Schwäche:***

* ***Beurteile ich das Verhalten anderer, beurteile ich nach ihrer Disposition.***
* ***Beurteile ich mein eigenes Verhalten, beurteile und begründe (entschuldige) ich es mit der gegebenen Situation.***

**Millgram schreibt dazu:**

*"Das ist vielleicht die fundamentalste Lehre unserer Untersuchung: Normale Menschen, die einfach ihre Arbeit tun und von sich aus keine bestimmte Feindseligkeit entwickeln, können zu Mithelfern bei einem schrecklich destruktiven Prozess werden. Und selbst wenn die destruktiven Wirkungen ihrer Arbeit offenkundig werden und man sie auffordert, Handlungen auszuführen, die mit den grundlegendsten moralischen Normen unvereinbar sind, haben nur relativ wenige Menschen die inneren Ressourcen, die nötig sind, um der Autorität zu widerstehen...*

*Das Verhalten, das sich bei den hier berichteten Experimenten zeigte, ist ganz normales menschliches Verhalten. Nicht Aggression, denn die Menschen, die dem Opfer Schocks versetzten, empfanden keinen Zorn, keine Rachsucht und keinen Hass... Etwas weitaus Gefährlicheres kommt ans Licht: die Fähigkeit des Menschen, seine Menschlichkeit abzustreifen, ja geradezu die Unvermeidlichkeit, dass er dies tut, wenn er seine individuelle Persönlichkeit mit übergeordneten institutionalen Strukturen verbindet...*

*Es ist bittere Ironie, dass die Tugenden der Loyalität, der Disziplin und der Selbstaufopferung, die wir am einzelnen so hoch schätzen, genau die Eigenschaften sind, die eine organisierte Kriegs- und Vernichtungsmaschinerie schaffen und Menschen an bösartige Autoritätssysteme binden."*